

Die Hochschule

und ihre Bibliothek

Die HKS Ottersberg wurde 1967 als Freie Kunst-Studienstätte gegründet. Im Jahr 1984 wurde sie staatlich anerkannt. Träger der Hochschule ist eine gemeinnützige GmbH, deren Gesellschafter vor allem Praxiseinrichtungen sind, in welchen Studierende und Absolventen tätig sind. Die HKS Ottersberg ist europaweit eine der größten Ausbildungsstätten für Kunsttherapeut*innen.

Die im Jahr 2016 am jetzigen Standort an der Großen Straße 105 eröffnete, auch öffentlich zugängliche, Bibliothek mit Anschluss an die Fernleihe bietet einen schönen Arbeitsraum im Obergeschoss, in dem seit Dezember 2025 in der Vorlesungszeit einmal im Monat eine Film- oder Kulturveranstaltung angeboten wird.

Die angebotenen Filme und Veranstaltungen sind thematisch in der Regel im Bereich der Künste und/oder des Sozialen angesiedelt. Im Anschluss an das Erlebte ist immer Raum für ein gemeinsames Gespräch - zum Teil auch mit den anwesenden Künstler*innen, Autor*innen und Filmemacher*innen.

Der Eintritt ist frei, der Zugang nicht barrierefrei, Spenden sind willkommen.

Wir freuen uns auf ihren/deinen Besuch.

Hochschule für Künste im Sozialen (HKS)
Bibliothek
Große Straße 105
28870 Ottersberg
bibliothek@hks-ottersberg.de
www.hks-ottersberg.de



Das Programm

2026 / 2027

29. 09. 2026, 19:00 Uhr / Film
„Shirley – Vision der Realität“

13. 10. 2026, 19:00 Uhr / Film
„Over Your Cities Grass Will Grow“

02. 11. 2026, 19:00 Uhr / DIE KULTURTECHNIKER
„Der Fall des Hauses Ascher“

14. 12. 2026, 19:00 Uhr / Film
„Séraphine“

19. 01. 2027, 19:00 Uhr / Film
„Basquiat“

24. 03. 2027, 19:00 Uhr / Film
„Exit Through The Gift Shop“

21. 04. 2027, 19:00 Uhr / Film
„Das Salz der Erde“

19. 05. 2027, 19:00 Uhr / Film
„Gerhard Richter – Painting“

23. 06. 2027, 19:00 Uhr / Film
„Mr. Turner - Meister des Lichts“

Mit freundlicher
Unterstützung des



Flecken
Ottersberg

HKS Ottersberg Film- und Kultur- Bibliothek

Programm 2026/27

Hochschule für
Künste im Sozialen
Ottersberg



Film

29. September 2026, 19:00 Uhr
Shirley - Visionen der Realität



Edward Hopper in 13 Bildern

Österreich 2013
Regie: Gustav Deutsch
93 Min.

13. Oktober 2026, 19:00 Uhr
Over Your Cities Gras Will Grow



Der Künstler Anselm Kiefer

Frankreich, Niederlande,
UK 2010
Regie: Sophie Fiennes
105 Min.

14. Dezember 2026, 19:00 Uhr
Séraphine



Die Künstlerin Séraphine Louis

Frankreich, Belgien
2008 / Spielfilm
Regie: Martin Provost
125 Min.

19. Januar 2027, 19:00 Uhr
Basquiat



Der Künstler Jean-Michel Basquiat

USA 1996 / Spielfilm
Regie: Julian Schnabel
102 Min.

Film

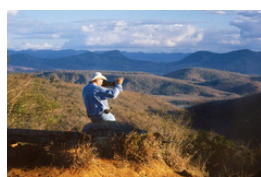
24. März 2027, 19:00 Uhr
Exit Through The Gift Shop



Der Straßenkünstler Banksy

UK 2010 / Dokumentarfilm
Regie: Banksy
93 Min.

21. April 2027, 19:00 Uhr
Das Salz der Erde



Der Fotograf Sebastião Salgado

Frankreich, Brasilien
2014 / Dokumentarfilm / 110 Min.
Regie:
Wim Wenders, Juliano Salgado

19. Mai 2027, 19:00 Uhr
Gerhard Richter - Painting



Der Künstler Gerhard Richter

Deutschland
2011 / Dokumentarfilm
Regie: Corinna Belz
97 Min.

23. Juni 2027, 19:00 Uhr
Mr. Turner - Meister des Lichts



Der Künstler William Turner

UK 2014 / Spielfilm
Regie: Mike Leigh
150 Min.

Wort & Musik

02. November 2026, 19:00 Uhr
DIE KULTURTECHNIKER



Der Fall des Hauses Ascher

*Ein elektronisches Lesekonzert
nach der Novelle von Edgar Allan Poe*

In dieser zu seinen bedeutendsten Werken zählenden Schreckensgeschichte lässt Edgar Allan Poe (1809 - 1849) einen Erzähler berichten, was er im Haus seines Kindheitsfreundes Roderick, des letzten männlichen Nachkommen der Familie Ascher, erlebt hat. Er ist dem Ruf seines erkrankten Freundes gefolgt, ohne zu wissen, woran dieser leidet. Bei seiner Ankunft erfährt er, dass Roderick, ein in sich Versponnener, den okkulten Wissenschaften und eigentümlichen literarischen und musikalischen Improvisationen hingegebener Mensch, von geheimnisvoll-schrecklichen Kräften, die den Mauern des düsteren, verfallenden Hauses zu entströmen scheinen, an die Grenzen des Wahnsinns getrieben wird.

DIE KULTURTECHNIKER haben Poes Novelle aus dem Jahre 1839 in Klänge zwischen Kammermusik und Jazz eingebettet.

Die subtile Verwendung zeitgemäßer Musikelektronik unterstreicht einerseits die vorgezeichneten Gruselmomente, sorgt aber andererseits auch für ironisch-humorvolle Momente.

Idee, Textmontage, Licht: Martin M. Hahne
Komposition: Ralf Werner
Dauer: 95 Min., keine Pause